

2016 0319

**(48Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK HOHEMARK U3 - BAD HOMBURG -
TANNENWALD-ALLEE**

(48Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Balken

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 6. 89

Letzte Inspektion: 2009-10: km 8.19

Länge: km 8.3; 4. 91: km 8.3; 5. 92: km 8.03; 6. 93: km 7.98; 6. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 12. 93: km 8.06 (die Umlegung an der Hohemark eingearbeitet); 5. 96: km 8.06; 10. 98: km 8.37 (provisorisch umgelegt an der Hohemark); 10. 00: km 8.07; 10. 02: km 8.25 (umgelegt über die Fußgängerbrücke an der Hohemark); 9. 2004: km 8.26 (umgelegt an den Adelheidsteinen) ; 2006-11: km 8.27; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-10: km 8.19; 2012-07: km 8.23; 2016 0: km 8.25.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 8.2 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 8.2 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 8.2 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(48Z).01 HOHEMARK - (46)ROTER PUNKT

Bei km 0.00 starten wir mit unserem Wanderweg (48Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK, gemeinsam mit den Wanderwegen (47)ROTES KREUZ, das auch Teil des Hessenwegs 4 ist, (28)BLAUER BALKEN, (37)GELBER BALKEN, (39)GRÜNER BALKEN, (40)RAHMEN und (46)ROTER PUNKT am oberen Ende des Bahnsteigs **Hohemark** der **U3** am Fahrkarten-Automaten, (mit dem Rücken zum Automaten) nach links führt ein Weg zur Fußgänger-Ampel, links ist Haus Nr. 190, mit uns läuft auch noch der ARCHÄOLOGISCHE RUNDWANDERWEG. 2004 war die U-Bahnstation im starken Umbau begriffen.

Wir gehen **links** über die Hohemarkstraße

und nach dem Überqueren **rechts** ab bei km 0.02; bei km 0.07 steht eine Telefonzelle links; ein Teil der Wanderwege des Taunusklubs verläuft noch ein Stück weiter mit dem Linksbogen und knickt dann dort halbrechts ab: die Wanderwege (37)GELBER BALKEN und ROTER BALKEN(45); ein Teil biegt dort nach links ab: die Wanderwege (28)BLAUER BALKEN, (39)GRÜNER BALKEN und (40)RAHMEN. Der HESS4 kommt hier von vorn nach links.

(48Z).02 (37)GELBER BALKEN/ (40)RAHMEN/ROTER BALKEN(45)/HESS4 - (46)ROTER PUNKT

Wir biegen hier bei km 0.07 aus dem leichten Linksbogen **rechts** ab und gehen über den provisorischen Fußgängerüberweg bis km 0.08 und dann aufwärts; etwas rechts von hier steht seit 2002 das neue Großschild des Taunusklubs.

Bei km 0.13 geht es dann unterhalb der Fußgängerbrücke mit U-Bogen nach **rechts** zurück, bis km 0.14 an der Betonwand der Brücke

und hier bei km 0.16 mit einem Bogen von 180 Grad nach **links**.

Dann folgt bei km 0.19 ein **Rechtsbogen**, und ab km 0.20 geht es über die Fußgängerbrücke bis km 0.23 und danach rechts vor dem Waldrand entlang aufwärts, zwischen Waldrand links und Straße rechts; bei km 0.29 dann in den Wald hinein; und bei km 0.33 führt der Wanderweg (47)ROTES KREUZ geradeaus weiter. Der Weg links aufwärts heißt Brunhild-Weg. Hier verlässt uns der Wanderweg (46)ROTER PUNKT links aufwärts, der Wanderweg (48Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK führt weiter geradeaus mit. Ein TK-Schild weist

links ROTER PUNKT Hohemark Sandplacken 5.7 km, Weisseberg 7 km,
geradeaus zeigt eines Herzberg erst ROTES KREUZ, dann BLAUER PUNKT.

(48Z).03 (46)ROTER PUNKT - (47)ROTES KREUZ

Wir gehen bei km 0.33 mit den Wanderwegen (47)ROTES KREUZ und (48Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK **geradeaus** weiter, bei km 0.35 kommt ein **Bachbettchen** von links, bei km 0.40 führte früher unser Weg halblinks aufwärts. Wir gehen geradeaus weiter

bis km 0.47 auf den Querweg, geradeaus weiter führt hier der Wanderweg (47)ROTES KREUZ, und mit ihm der HESSENWEG 4. Auf ihm verlässt uns der Wanderweg (47)ROTES KREUZ.

(48Z).04 (47)ROTES KREUZ/HESS4 - ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG

Wir biegen bei km 0.47 **links** vom Wanderweg (47)ROTES KREUZ ab auf den breiten Weg, auch mit dem Wanderweg ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG. Wir gehen leicht bergauf und kommen bei km 0.54 an einen leichten Rechtsbogen, an dem links **zwei flache große Felsen** in der Erde sind. Der Wanderweg ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG läuft noch mit uns. Bei km 0.64 geht ein Waldweg nach rechts ab. Ein Graben rechts von unserem Forstwirtschaftsweg entfernt sich ab km 0.72 nach halb-rechts aufwärts. Bei km 0.88 quert ein Forstwirtschaftsweg, halbrechts aufwärts geht ein nächster Forstwirtschaftsweg weg, wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts mit dem **Nibelungenweg**. Ein langer Linksbogen beginnt ab km 0.95, an dessen Ende bei km 1.05 ein breiter Weg rechts aufwärts abgeht. Wir gehen **geradeaus** weiter auch noch mit dem Wanderweg ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG, mit den Bögen des breiten Weges.

Bei km 1.21 verlassen wir den **Nibelungenweg**, der geradeaus weiter führt, und biegen **rechts** aufwärts ab auf den **Goldgrubenweg** steil aufwärts, bei km 1.27 über einen Querweg von links oben nach rechts unten hinweg. Links jenseits der Kreuzung steht

1 Südöstliches Zangentor

und vor der Kreuzung links auf dem Querweg ist ein Lageplan der **Goldgrube**.

Wir gehen **geradeaus** weiter noch mit dem Wanderweg ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG. Bei km 1.32 quert ein Pfad, links danach steht

Zwischenwall

angeschrieben. Hier war 2012 ein Wegestück diagonal als Anzeichen für den querenden Keltenwall gepflastert. Wir steigen weiter kräftig an und gehen ab km 1.43 mit Linksbogen weiter aufwärts um den Berg herum, große Steine sind rechts bei km 1.47

und sehr schöne Aussicht nach rechts auf Oberursel und rechts dahinter hinter dem Bergrücken Bad Homburg, sowie noch weiter rechts auf die nördlichen Teile von Frankfurt mit Fernsehturm. Halbrechts näher zu Oberursel, aber deutlich dahinter als zum Fernsehturm, ist eine spitztürmige Kirche. Deutlich zu sehen ist auch die Autobahn vom Homburger Kreuz nach Bad Homburg und Oberursel.

Dieser schöne Punkt ist nicht der Goldgrubenfelsen. Links kurz nach einem alten Maschendrahtzaun ist ein winziges Steinbrüchelchen, bei etwa km 1.72 war 2012 wieder ein diagonal gepflastertes Wegestück mit dem Hinweis

Umfassungswall.

Ein kräftiger Linksbogen folgt ab km 1.78, in dessen Mitte bei km 1.80 ein Weg von links hinten nach rechts vorn annähernd waagrecht quert über den Bergrücken weg, der Wanderweg ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG geht auf dem Keltenweg links aufwärts fort, wo etwa 150 m oberhalb auch wieder ein Wall zu sehen ist.

(48Z).05 ARCHÄOLOGISCHER RUNDWANDERWEG - (45)ROTER BALKEN

Wir gehen hier bei km 1.80 ganz leicht **halbrechts** fast geradeaus mit dem Querweg aus dem Bogen hinaus ab km 1.81, über den **Höhenrücken** weg bei km 1.82, und bei km 1.83 geht es auf dem Rücken nach rechts zu einem Felsen, dem **Goldgrubenfelsen**.

Wir machen der Vollständigkeit halber einen Abstecher zu ihm, es ist ein Quarzitrücken, aber Sicht gibt es von hier aus nicht. Wir gehen zurück und nehmen dort bei km 1.83 den Weg wieder auf.

Hier gabelt sich der Weg, halblinks aufwärts führt ein Weg fort (die Viermärkerschneise), an dem wir noch geradeaus vorbei gehen, nämlich über eine kleine aus locker gesetzten Steinen bestehende Stufe (2012 nicht mehr da) abwärts von der Viermärkerschneise fort bis km 1.83, wo es bis 2004 geradeaus abwärts in einen Hohlweg ging, der aber nicht immer leicht zu begehen war. Rechts im Gelände sind die beiden Adelheidsteine. einen Artikel der Taunuszeitung dazu vom 5. September 1998, dass es einer der beiden Adelheidsteine ist, habe ich wieder entfernt, da mir die FAZ auf meine Anfrage hin mitgeteilt hat, dass ich eine Genehmigung der jeweiligen Zeitung für das Zitieren brauche und dafür beträchtliche Gebühren zu entrichten sind.

Wir gehen aber bei km 1.83 **leicht links** mit der seit 2004 neuen Trasse und dann mit den Bögen des Fast-Forstwirtschaftswegs abwärts, bis auf den querenden Forstwirtschaftsweg bei km 2.28.

Mit diesem Forstwirtschaftsweg bei km 2.28 gehen wir **rechts** abwärts, bei km 2.34 mündet dann die alte Trasse von rechts. Wir gehen hier bei km 2.34 mit dem Halblinksbogen des Forstwirtschaftswegs weiter abwärts, nicht geradeaus auf die grüne Schneise rechts. Bei km 2.46 gehen wir durch einen Rechtsbogen unseres Forstwirtschaftswegs, danach steht links eine **sehr dicke Eiche** von etwa 1.50 m Durchmesser, die wie eine Buche aussieht wegen der "kleinen" Buchen neben ihr, die Buchenblätter vortäuschen. Danach kommt ein Linksbogen unseres Weges, wir gehen steil abwärts weiter, dann bei km 2.62 durch einen kleinen Rechtsbogen, links ist ein Kahlschlag

und links gegenüber sehen wir den Herzberg und links von ihm auf dem Kamm den Sendemast auf dem Roßkopf, der dann aber bald hinter dem Wald verschwindet.

Bei km 2.78 gehen wir über einen nach links verfallenen, nach rechts breiten Querweg, dann mit Halblinksbogen bis auf die Kreuzung bei km 2.82, vor der rechts ein Emailleschild ist, das anzeigt

zurück SCHWARZER BALKEN Goldgrube, Hohemark.

Der Querweg, über den wir bei km 2.82 gehen, ist der **Metzgerpfad**, auf ihm quert der Wanderweg (45)ROTER BALKEN.

(48Z).06 (45)ROTER BALKEN - (47)ROTES KREUZ/HESS4

Wir überqueren den **Metzgerpfad** bei km 2.82 **halblinks** abwärts. Rechts von unserem Weg sind schöne **dicke alte Nadelbäume** und dahinter ist eine Lichtung mit Fingerhüten darauf. Ab km 3.01 gehen wir mit starkem Linksbogen bis auf die nächste Kreuzung bei km 3.05, auf der wir sehen, dass unser Ankunftsweg **Krausbäumchen-Schneise** heißt, mit uns läuft

auch die Wildsau. Von rechts unten kommt hier der Wanderweg (47)ROTES KREUZ; auf ihm verläuft hier auch der HESS4. Auch hier sind rechts vor und nach der Kreuzung die schönen **alten Nadelbäume**.

(48Z).07 (47)ROTES KREUZ/HESS4 - (47)ROTES KREUZ/HESS4

Wir gehen bei km 3.05 **links** weiter, über ein **Bächlein** weg bei km 3.06, das von links vom Wasserwerk kommt, das links oberhalb steht, und dann mit dem langen Rechtsbogen des breiten Wegs abwärts, zuletzt etwas stärker rechts und bei km 3.21 über den **Bach Kaltes Wasser** weg. Danach gehen schon Pfädchen halblinks aufwärts, wir gehen **geradeaus** weiter bis auf die Abzweigung nach links hinten bei km 3.24, wir sind mit dem Wanderweg (47)ROTES KREUZ gemeinsam und noch auf der **Krausbäumchen-Schneise**, nach links zurück aufwärts führt auf breitem Forstwirtschaftsweg die Libelle auf dem **Ferdinandweg**.

Wir gehen **geradeaus** weiter, links ist ein kräftiger Berg. Bei km 3.31 kommt ein breiter Weg von rechts vorn unten, der als Waldweg nach links zurück steil aufwärts führt. Nach links stehen Schilder zum **Obelisk**.

Der Obelisk ist nach 60 m sehr steilem Anstieg nach links oben zu erreichen, er ist etwa 2.50 m hoch; sollte er offizielle Inschriften gehabt haben, so sind sie jedenfalls 2004 nicht mehr zu erkennen gewesen.

Ein Schild zeigt

geradeaus Saalburg und Herzberg jeweils mit einem Weinglas versehen.

(48Z).08 (47)ROTES KREUZ/HESS4 - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir biegen bei km 3.32 **halbrechts** abwärts ab, fort von den Wanderwegen (47)ROTES KREUZ und HESS4. Jetzt sind rechts und links **dicke alte Nadelbäume**, bei km 3.43 gehen wir durch eine kleine **Senke** mit **Bach** nach halbrechts, bei km 3.44 an einer Barriere vorbei, rechts sind mehrere Häuser, bei km 3.48 beginnt Asphalt, bei km 3.51 ist eine Asphaltfahrt nach rechts zum **Restaurant Forellengut Taunus**, Dessen Parkplatz ab km 3.53 rechts bis km 3.59 geht, wo ein Weg nach rechts abzweigt, dann kommt wieder ein Parkplatz ab km 3.62 rechts bis km 3.68. Bei km 3.78 führt ein Pfad nach halbrechts vorn weg, wir gehen auf breitem Asphaltweg abwärts, bei km 4.21 quert ein Asphaltweg. Ein Schild zeigt

rechts Hardertsmühle,
zurück Forellengut.

Hier queren die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE und Rotes Reh.

(48Z).08 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (49)GELBER PUNKT

Wir gehen bei km 4.21 **geradeaus** weiter abwärts. Danach sind links niedrige Gebäude des Schießstands, zu denen bei km 4.34 ein Weg mit Straßenlampen führt nach links. Bei km 4.53 geht ein Weg nach halblinks hinten vor einem Kahlschlag links, über den wieder der Herzberg zu sehen ist. Ab km 4.78 kommt links ein großer kreisrunder Parkplatz, und halblinks zurück geht ein Weg ab zu einem Sportplatz. Unsere breitere Asphaltstraße macht hier einen Linksbogen, eine schmalere geht geradeaus weiter.

Wir biegen **halblinks** ab, ab km 4.95 beginnt links der Sportplatz, bei km 5.13 macht unser Weg einen Rechtsbogen bis km 5.19 von annähernd 90°, wir sind etwa 50 m links innerhalb des Walds, rechts dahinter ist Wiese. Bei km 5.39 kommt ein Querweg, der **Lindenweg**, von links nach rechts zu Beginn einer Dreieckskreuzung, an deren linker Seite wir **geradeaus** weiter gehen bis km 5.43, wo ein Weg von rechts hinten an der unteren Seite des Dreiecks kommt, dann über eine nächste Dreieckskreuzung bis km 5.47 auf deren Mitte, rechts ist ein Wasserwerk. Nach links geht es zur Saalburg und zum Hirschgarten mit dem Wanderweg (49)GELBER PUNKT, halbrechts abwärts führt der Tannenwaldweg.

(48Z).10 (49)GELBER PUNKT - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 5.47 jetzt gegen den Wanderweg (49)GELBER PUNKT auf dem Fußweg **halbrechts** bei km 5.48 um das Wasserwerk herum an einer Barriere vorbei bei km 5.50, leicht abwärts auf dem Fußweg rechts neben der Fahrstraße, bei km 5.56 über einen Querpfad weg, bei km 5.60 ist links ein Durchtritt in eine Waldwiese, die **Buschwiese**, der mit Steinen verlegt ist. Die Asphaltstraße entfernt sich nach halblinks, ein kleine Hütte ist links jenseits der Straße bei km 5.64. Wir gehen geradeaus weiter abwärts auf unserem breiten Waldweg, über einen Querweg bei km 5.67 weg, der in den Linksbogen der Asphaltstraße von uns weg nach links einmündet, natürlich auch nach rechts führt. Wir bleiben geradeaus auf einem Weg mit Kanaldeckeln und kommen bei km 5.89 an eine Barriere, bei km 5.90 dann auf einen Asphaltquerweg.

Halblinks vorn ist das Gotische Haus, rechts vor der Kreuzung weist ein Schild mit dem Wanderweg GELBER PUNKT zurück Sandplacken Forellengut Hohemark, geradeaus nach Bad Homburg. Ein Holzschild zeigt zurück zum Hirschgarten.

Wir gehen **geradeaus** rechts am Gotischen Haus vorbei, in dessen Park mächtige Eichen stehen. Auf einer Asphaltquerstraße bei km 5.98 geht es rechts zur Reformhaus-Fach-Akademie. Wir müssen **geradeaus** an der Barriere vorbei bei km 6.00 und gehen jetzt durch eine Pappel-Allee abwärts,

halbrechts vorn ist der Frankfurter Fernsehturm zu sehen, links die Berge östlich der Saalburg, z.B. der Fröhlichemanskopf. Etwa 500 m rechts liegt Oberstedten.

Wir gehen dann durch eine Allee von mächtigen Kastanien,

halblinks leicht zurück ist der Saalburgsattel zu sehen, stark links zurück der Turm auf dem Herzberg, halbrechts zurück der Altkönig.

Bei km 6.62 müssen wir noch vor dem Ende der Asphaltstraße **halblinks** aufwärts bis km 6.67, dort über die **Fußgängerbrücke** über die **B455**, über deren **Höhe** weg bei km 6.69, dann wieder mit Rechtsbogen abwärts bis zur Verlängerung der alten Straße am Brückende bei km 6.71,

und bei km 6.79 münden wir **halblinks** in Verlängerung von vor dem Abbiegen in die alte Straße ein. Bei km 6.96 sperren rot-weiße Masten die Straße für breite Fahrzeuge, danach beginnen Häuser von **Bad Homburg**, die erste Straße Landgraf-Gustav-Ring geht rechts bei km 7.02 ab, ein Pfad nach links durch die Wiese zu einem Hochhaus hin bei km 7.18, dann nach rechts bei km 7.15 der zweite Landgraf-Gustav-Ring, bei km 7.39 die Kreuzallee

rechts, die Brüningsstraße links bei km 7.49, rechts gegenüber ist eine Neurologische Klinik. Bei km 7.87 führt ein Fußweg nach links, bei km 7.96 kommt rechts und links der Straße ein **Eisengeländer** mit Sandstein-Pfosten, und an seinem Ende bei km 8.01 mündet von rechts hinten der Mariannenweg ein:

Prinzessin Marianne von Hessen-Homburg, 1785 - 1846, Gemahlin des Prinzen Wilhelm Carl von Preußen.

Der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE kommt entgegen und biegt nach rechts hinten in den Mariannenweg ein.

(48Z).11 (10)RAHMEN MIT SPITZE - BAD HOMBURG/HINDENBURGRING

Wir gehen bei km 8.01 **geradeaus** weiter abwärts auf die Kirchtürme vor uns zu, etwas später kommt auch der Schlossturm von **Bad Homburg** in Sicht. Wir gehen auf den linken Fußweg der **Tannenwaldallee** bis vor den **Hindenburg-Ring**, bei km 8.22 mündet davor noch ein Asphaltweg von links ein, noch bei km 8.22 stoßen wir dann auf den **Hindenburg-Ring**, auf dessen Nordseite der Wanderweg (48Z)BALKEN ZURÜCK endet. Er wird nicht weiter nach Bad Homburg hineingeführt, damit es nicht zu Verwechslungen mit dem Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN kommt, der von Bad Homburg nach Butzbach führt.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Hohemark Fahrkartenaufomat	km 5.47 Wasserwerk/(49)-GELBER PUNKT	Oberursel	Christ
km 5.47 Wasserwerk/(49)-GELBER PUNKT	km 8.22 Bad Homburg Hindenburg-ring - Tannenwaldallee	Bad Homburg	Bender